

Bahrena – Bahrenfelds Bürgerzentrum sichern

Auf dem Gaswerksgelände ist ein neues Quartier entstanden. Schon in der Planungsphase wurde die Forderung nach einem Bürgerraum laut, in dem zwanglos und kostengünstig gefeiert und getagt werden kann. Die Grundeigentümer konnten überzeugt werden, Räumlichkeiten zu einem sozialverträglichen Mietpreis bereit zu stellen. Am 21. Oktober 2004 wurde die „Bahrena“ in einem Neubau offiziell eröffnet. Das Hamburger Spendenparlament, das Bezirksamt Altona, viele Bahrenfelder Bürgerinnen und die Haspa haben insgesamt 24.250 Euro für den Innenausbau und die Ausstattung aufgebracht. Im „Bahrena-Beirat“ wurden seit 2002 mit Vertretern der Fraktionen und koordiniert vom Träger Nutzmüll e.V. die Weichen gestellt. Melanie Schlotzhauer vertrat in dem Beirat die SPD und hat das Projekt maßgeblich gefördert. Die Bahrena umfasst den 1. Stock mit Bürgerraum für 100 Personen und Seminarräumen und hat eine Größe von insgesamt 300 qm, jeweils 150 für jeden Bereich. Er ist komplett mit Bühnen- und Präsentationstechnik eingerichtet, besitzt einen Fahrstuhl und eine behindertengerechte Sanitäreinrichtung. Jetzt ist ein Engpass aufgetreten und das Bürgerzentrum gefährdet. Der Träger Nutzmüll e.V. hat 2008 bei der Projektmittel der Arbeitsmarktpolitik die Hälfte der Stellen verloren und musste einschneidende Anpassungsmaßnahmen vornehmen wie Abgabe der "Recycl-Bar", Abgabe des "Job-Clubs", Aufgabe der "Altonaer Alltagshelfer" und die Aufgabe des Kulturprogramms innerhalb der Bahrena. Dem Träger fehlt viel Geld und mittelfristig müsste ein tragfähiges Konzept entwickelt werden, um die Bahrena zu sichern. Die SPD-Fraktion hat sich des Themas jetzt angenommen und dem Haushaltsausschuss vorgeschlagen, einen Mietzuschuss für die Bahrena aus den bezirklichen Anreizsystemen auszuzahlen. Zur Mai-Sitzung wird die Verwaltung dazu einen haushaltsrechtlich machbaren Weg aufzeigen.

Stefan Krappa
SPD-Fraktion Altona
April 2009